

# Evaluation Wir 3 Deutsche Kindergärten Tingleff

Datum: April bis Juni 2021

Thema	Was Kinder wollen
Die theoretische Perspektive	<p><b>Pädagogische Grundlage: Kinderperspektive</b></p> <p><b>Gelebte Demokratie</b> In unserem Kindergarten legen wir Wert darauf, dass die Kinder <b>Mitspracherecht auf die Gestaltung</b> ihres Alltages haben. Ideen der Kinder werden weitest möglich mit Hilfe der Mitarbeiter in den Alltag miteingebracht. Durch vielgefächerte pädagogische Angebote, die den Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen und auch den Interessen der Kinder angepasst sind, erleben die Kinder <b>Mitbestimmung</b></p>
Art der Evaluierung und Perspektive	<p><b>Prozessevaluation</b> mit Fokus auf Routinesituationen- hier die Essenssituation <b>Akteurperspektive</b> - die Auffassung der Wirklichkeit der Mitarbeiter und deren Bedeutung für wie wir handeln und was wir denken</p>
Evaluierungswerkzeuge	<p>Ausgangspunkt für unsere Reflexionen sind die Fragen vom Material: „Was Kinder wollen und warum wir darauf hören sollten“ von Valeska Pannier und Sophia Karwinkel</p>
Worauf sind wir neugierig	<p>Wir möchten eine Routinesituation nutzen, u.A. Essens- Garderobe und Aufräumsituationen als Grundlage für unsere individuellen und gemeinsamen Reflexionen.</p> <p>Was finden die Kinder gut in ihrem Kindergarten und welche Zeichen sehen wir, dass die Erwachsenen den Kindern ermöglichen dieses zu erleben. Wie können gemeinsame Reflexionen die Sensitivität der Mitarbeiter für die Perspektiven des Kindes stärken.</p>
Die ethische Perspektive	<p>Die Arbeit mit der Kinderperspektive erfordert, dass man sich in eine Position versetzt wo man versucht sich selber „von aussen“ zu sehen und das Kind „von innen“ zu sehen - dies fordert, dass man sich seiner Selbst-agens bewusst wird – welchen Anteil habe ich an dem Geschehenen.</p> <p>Dies kann mit den persönlichen und privaten Erfahrungen/Sichtweisen konfliktieren und zu einer geringeren pädagogischen Fachlichkeit führen. Es muss ein Reflektionsraum geschaffen werden muss um dieses gemeinsam auffangen zu können.</p>
Was haben wir gemacht	<p>Wir haben verschiedene Fragestellungen aus dem oben genannten Material ausgewählt.</p> <p>Die ausgewählten Themenbereiche waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder wollen sich beteiligen und mitbestimmen</li> <li>• Kinder wollen anerkannt sein so individuell wie sie sind</li> <li>• Kinder wollen Gemeinschaft und Zusammenhalt erleben</li> <li>• Kinder wollen erleben, dass sie etwas können.</li> </ul> <p>Jeder Mitarbeiter hat zu einem ausgewählten Thema anhand von Bildern den Kollegen eine dazu gehörenden Praxiserzählung erzählt.</p> <p>Anschließend haben wir die GLK-Methode angewandt um darüber zu reflektieren was wir in diesem Prozess gelernt haben und was nach vorne gerichtet klug ist zu tun.</p>
Resultat der Evaluierung	<p>Aussagen der Mitarbeiter zu ihrem Lernprozess „was ist klug zu tun“ sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Perspektive des Kindes ernst nehmen sodass die Wünsche des Kindes/der Kinder in den Fokus kommen -&gt; Verknüpfung an Bild vom Kind</li> <li>• Ein Bewusstsein für die optimale Unterstützung des Kindes sodass es Kompetenzerlebnisse bekommt ( nicht zu viel -&gt; Angst- zu wenig -&gt; Langeweile) – Verknüpfung an Lernen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Kind Zuhören und im Dialog sein – bei den kleinen Kindern gleichzeitig aufmerksam auf die nonverbale Kommunikation sein – das Gefühl der Mitbestimmung erleben → Verknüpfung an Bildung</li> <li>• Ein Erleben des Kindes dass „Ohne mich geht das nicht – ich habe eine Bedeutung für die Gemeinschaft“ -&gt; Verknüpfung an Gemeinschaft der Kinder</li> <li>• Ein Erleben, dass die Kinder unter den richtigen Bedingungen vieles alleine meistern/schaffen und somit Selbstständigkeit erleben – Verknüpfung an Lernen</li> </ul>
<b>Was hat die Evaluierung auch gezeigt</b>	Die Mitarbeiter haben erlebt dass die Kinderperspektive an viele der anderen Bereiche in der pädagogischen Grundlagen verknüpft ist und auch voneinander abhängig ist.
<b>Perspektiven und neue Handlungen</b>	Es könnte interessant sein einen ähnlichen Prozess auszuprobieren aus der Aktörperspektive der Kinder. Welche Bilder aus dem Alltag würden die Kinder auswählen um den Erwachsenen zu zeigen was sie gerne wollen?